

Inhalt

Danksagung	9
I. Einleitung	11
1. Das Phantasma der Assimilation	11
2. Jüdische Assimilation – ein soziokulturelles Phänomen	14
2.1 Emanzipation, Assimilation und Antisemitismus – ein historischer Abriss	15
2.2 ›Assimilation‹ (k)eine Begriffsdefinition	21
3. Jüdische Assimilation in der deutschen Phantastik (1890–1930)	25
3.1 Phantastik und Assimilation – strukturähnliche Ambivalenzphänomene?	27
3.2 Verwandlung, Transformation, Umformung – Darstellungsformen der Assimilation	33
3.3 Die Politik der Assimilation	36
4. Jüdische Assimilation und nichtjüdischer Diskurs – eine methodische Annäherung	39
II. Wechselnde Identitäten – die Inversion der Assimilation	45
1. Von der einfachen Verfremdung des Objekts – Assimilation als Spiegelmoment	45
2. Der Doppelgänger – gespiegelte Identitäten	49
2.1 Assimilation zwischen Selbstwahrnehmung und Selbsterkenntnis in Gustav Meyrinks <i>Der Golem</i> (1915)	53
2.1.1 Der Hut der Anverwandlung – die traumhafte Reise des Ich-Erzählers	57
2.1.2 Athanasius Pernath – Begegnungen mit dem ›eigenen Ich‹ als Weg der Erkenntnis	63
2.1.3 Der Golem als Doppelgänger par excellence	76
2.2 Doppelgänger überall – Figurenkonzeptionen im Kontext der Spiegelmetaphorik	80

2.3 Assimilation – konzeptuelle Überlegungen in <i>Der Golem</i>	84
3. Der Ewige Jude – Anpassung als Überlebensstrategie	89
3.1 Ahasver in der deutsch-jüdischen Literatur – Adaptionen eines nichtjüdischen Motivs	93
3.2 Sichtbare und unsichtbare Zeichen – der Ahasverus in Gustav Meyrinks <i>Das Grüne Gesicht</i> (1917)	99
3.2.1 Wandlungsformen einer literarischen Figur	100
3.2.2 Ein Assimilationskonzept in <i>Das Grüne Gesicht</i>	112
 III. Verzerrung der Assimilation – zwischen Grenzgängertum und Monstrosität	115
1. Schwellenwesen der Assimilation	115
2. Homunkulus – künstliche Wesen in ihrer Assimilation	118
2.1 Assimilation und schöpferische Macht – Alfred Kubins <i>Die andere Seite</i> (1909)	123
2.1.1 Schöpferische Machtausübung zwischen Göttlichkeit und Monstrosität	125
2.1.2 Vom Schöpfer zum Geschöpf: Macht und Abhängigkeitsverkettungen einer utopischen Gesellschaft	134
2.1.3 Imitation und Nachahmung als Merkmale eines schöpferischen Wesens?	137
2.2 Talismane, Fetische und Unglücksrabben – die Assimilation eines Wurzelweibchens in Hanns Heinz Ewers' <i>Alraune. Die Geschichte eines lebenden Wesens</i> (1911)	147
2.2.1 Von der Schöpfung eines Wesens	152
2.2.2 Monstrosität und Anpassung – Alraune als sadistisch-narzisstische <i>Femme fatale</i>	159
2.2.3 Verkehrung der Machtverhältnisse – Alraune als allmächtiges Geschöpf?	169
3. Der Vampir – zwischen Entfremdung und Anpassung	177
3.1 Das Stereotyp des ›blutsaugenden Juden‹ – Vampirismus und Angleichung in Karl Hans Strobls <i>Aderlaßmännchen</i> (1909)	189
3.1.1 Die Figur des Vampirs zwischen Verkehrung und Verzerrung	190
3.1.2 Blutsaugen, sakraler Raum und vampireske Erotik	195
3.1.3 Der Tod – ein »Reigen aus lebensfroher Tollheit« und grotesken Körpern	200
3.2 Hanns Heinz Ewers' <i>Vampir</i> (1921) – eine deutsch-jüdische Vampirgeschichte	205

3.2.1 Drogenräusche, Traumepisoden, Kannibalismusphantasien – die Verwandlung Frank Brauns	207
3.2.2 Der Vampir und sein Opfer – verkehrte Machtstrukturen	215
3.2.3 Die Blutmetapher – zwischen Krankheit und Heilung einer Kultur	225
IV. Vermischung – Assimilation zwischen Transformation und Chimäre	233
1. Metamorphose – Anverwandlung in Prozess und Konsequenz . .	233
2. Die Transformation – Wesen im Moment des Übergangs	235
2.1 Angst vor ›Weib‹ und ›Jude‹ – Assimilationsphantasien in Hanns Heinz Ewers' <i>Die Spinne</i> (1908)	237
2.1.1 Die Frau – die Spinne – das ›Jüdische‹	240
2.1.2 Anverwandlung zwischen Nachahmung und Usurpation.	254
2.1.3 Verwandlung – Bedrohung oder Chance?	262
2.2 Zwischen Assimilationssehnsucht und Assimilationszwang – die Transformation von Ort und Mensch in Paul Leppins <i>Das Gespenst der Judenstadt</i>	268
2.2.1 Die Sehnsucht nach Liebe – ein Assimilationsnarrativ . .	270
2.2.2 Assimilation und Großstadtkritik – das Prager Ghetto und die Notwendigkeit seiner Assanierung	278
2.2.3 Die Transformation der Judenstadt	294
3. Die Chimäre	298
3.1 Oskar Panizzas <i>Der operirte Jud'</i> (1893) und das Unbehagen der Assimilation	301
3.1.1 Itzig Faitel Stern – das ›Fremde‹, das ›Kranke‹, das ›Jüdische‹	305
3.1.2 Die Transformation des ›Jüdischen‹ als ›Heilungsutopie‹.	314
3.1.3 Das Scheitern der Assimilation	325
3.2 Chimäre oder Hybrid? – vom Produkt der Vermischung in Alexander Moritz Freys <i>Das Ungeheuer</i> (1927)	334
3.2.1 Mischwesen trotz ›innerer Assimilation?‹	335
3.2.2 Ambivalenz oder: eine Gesellschaft zwischen Faszination und Angst	339
3.2.3 Die Auflösung des Unbehagens?	343
V. Re-Thinking Assimilation – eine Schlussbetrachtung	347
VI. Literaturverzeichnis	355